



1894 - 2019



Gemeindebrief

Baptistengemeinde im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.
Walter – Flex - Straße 13-17 ♦ 46047 Oberhausen
Mitglied der Evangelischen Allianz und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Oberhausen

**7 Wochen
wohne**



Mai - Juni 2020

Diese Ausgabe ist



frei



Du kennst ja ihre Herzen; denn du allein kennst die Herzen aller Menschen.

1.Könige 8, Vers 39

Dieser Vers stammt aus einem Gebet, das König Salomo gesprochen hat bei der Einweihung des neugebauten Tempels in Jerusalem.

Salomo bittet Gott, auf das Gebet und Flehen der Menschen zu hören, die sich an Ihn wenden, wenn „im Lande Hungersnot herrscht, wenn Pest ausbricht,wenn irgendeine Plage oder Krankheit sie trifft“ (Vers 37). „Du kennst ja ihre Herzen“.

Gott verspricht ihm (9, 3): „....meine Augen und mein Herz werden allezeit hier weilen“.

Gerade in Corona-Zeiten berührt es mich sehr, wie Gott auf die Bitte Salomos eingeht. Er will nicht nur hören, sondern mit Augen und Herz anwesend sein. Er will genau hinschauen und mit ganzem Herzen dabei sein.

„Herz“ ist im Alten Israel nicht nur der Sitz der Gefühle, sondern auch des Willens und der Tatkraft. Gott verspricht hier nicht nur einfühlsames Zuhören, sondern auch Hilfe nach seinen unbegrenzten Möglichkeiten.

Alle Menschen sind dabei einbezogen. Deshalb können wir auch heute noch unser Herz bei ihm ausschütten und mit seiner Hilfe rechnen.

Ja, er wird uns helfen, doch oft sieht diese Hilfe ganz anders aus, als wir es erwartet haben.

Das liegt daran, dass Gott mit seinen Augen unsere Lebenssituation ganz anders analysiert hat als wir es tun. Dementsprechend verstehen wir seine Hilfe oft nicht, weil wir uns etwas ganz anderes gewünscht haben.

Dann brauchen wir einen, der uns Gottes Hilfe erklärt und verstehen lässt. Im Johannesevangelium wird dieser eine „Paraklet“ (Beistand - Tröster) genannt und Jesus verspricht, ihn zu uns zu senden.

Er wird uns beistehen und uns in alle Wahrheit führen. Zu Pfingsten feiern wir sein Erscheinen auf der Erde und nennen ihn den „Heiligen Geist“. Er wird uns Gottes Handeln erklären, so dass wir es im Glauben annehmen und unser Leben darauf aufbauen können.

Er wird auch die überzeugende Kraft sein, wenn wir mit unseren Mitmenschen über den Glauben sprechen. Denn auch er kennt die Herzen der Menschen.

Herzlich grüßt

Günter Gerhold
Günter Gerhold, Gemeindeleiter



KARFREITAG & OSTERN 2020... IN ZEITEN VON CORONA

Ein beklemmendes Gefühl, Karfreitag und Ostern keinen gemeinsamen Gottesdienst mit Geschwistern und Freunden zu erleben. Was tut man in diesen Zeiten, die uns vieles nicht ermöglichen, wenn Verunsicherung und Angst unsere Gefühle beherrschen... Da wird *Gemeinde* erfinderisch und Gottesdienste bekommen ein neues Gesicht.

Unser Motto: **Mit meinen Freuden, Ängsten und Sorgen, klammere ich mich an dir, Herr, fest !**

Wir, die Baptistengemeinde in Oberhausen, kamen zum Karfreitag mit unseren Bitten, Wünschen, Sorgen und Ängsten, an die Türe unserer Kapelle, um diese an einer Leine fest zu klammern: Viele Karten,



Briefchen, Lieder, fanden sich an dieser Leine wider. Um den nötigen Abstand zu wahren, achteten die Teilnehmer darauf, jeweils alleine dort zu sein.

Eine weitere Möglichkeit, in einem Zeitfenster von 2 Stunden, mit max. zwei Personen in unsere geöffnete Kapelle einzutreten und das Kreuz aufzusuchen, fand ebenfalls rege Beteiligung. Ein Moment, der wohl jedem von uns sehr nahe ging...

Unser Motto zu OSTERN:

DU HERR, verwandelst meine Sorgen und Ängste in ein LEBEN, das blüht !

Mit einer großen Bodenvase vor dem



Kapelleneingang, hatte jeder am OSTERSONNTAG die Möglichkeit, diese mit blühenden Zweigen und Blumen; zu einer schönen Komposition des DANKES an unseren GOTT auszustatten.

D A N K E unser guter Herr, für das Erleben in dieser Zeit.

D A N K E unser guter Vater, dass DU einen Weg für uns hast. I M M E R !



Otti Hörnschemeyer

BLICK ZURÜCK – vor 50 Jahren, hier das Jahr 1970

MAI

Borussia Mönchengladbach wird erstmals Deutscher Fußballmeister. In Washington, London, Melbourne, West-Berlin und weiteren Städten finden zentrale Massendemonstrationen gegen die US- Vietnampolitik und den Einmarsch in Kambodscha statt. In West-Berlin kommt es zu schweren Zusammenstößen mit der Polizei. Der im Oktober 1968 wegen Kaufhaus-Brandstiftung verurteilte Andreas Baader wird unter Mitwirkung von Ulrike Meinhof befreit. Dabei wird ein Justizbeamter lebensgefährlich verletzt. Die Gewalttat gilt als Geburtsstunde der terroristischen Bewegung Rote Armee Fraktion (RAF). Bundeskanzler Brandt und der Vorsitzende des DDR-Ministerrates Willi Stoph treffen in Kassel zu weiteren innerdeutschen Gesprächen zusammen.

JUNI

In Luxemburg beginnen die Verhandlungen zwischen der Europäischen Gemeinschaft (EG) und den beitragswilligen Ländern Großbritannien, Irland, Dänemark und Norwegen.

Mai

Geschwister **Gustav** und **Hanni Kocks**, die nach **Bochum** verziehen, geben den Kastellansdienst in die Hände von Geschwister **Wolfgang** und **Sigrid Denda**.

01.-03.Mai

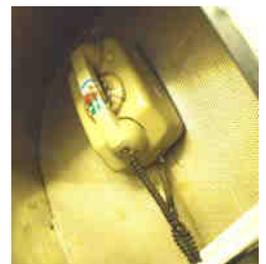
Jungscharfreizeit in unseren Gemeinderäumen mit der Vereinigungs-Jugendschwester **Hannelore Schritt**.

15.-18.Mai

Jugendfreizeit in Weltersbach.

05.Juni

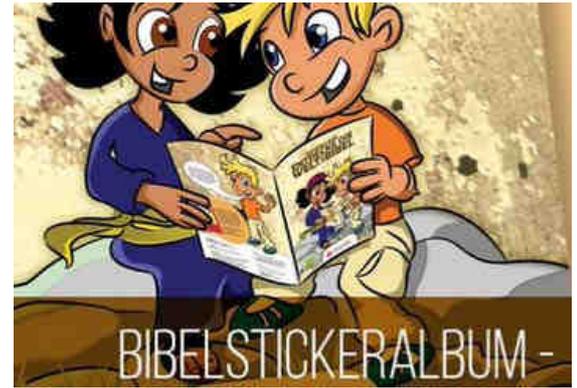
Gemeinde- und Sonntagschulaausflug nach **Hattingen** zum "**Haus Friede**".



Damit konnte man in den 1960zigern telefonieren.
Tastentelefone gab es noch nicht!

EINE KLEINE PFINGST-GESCHICHTE

Eine Frau erzählt, sie habe im Briefkasten ein Album vorgefunden, in das man kleine Bildchen einkleben konnte. Erinnerungen an ihre Kinderzeit kamen hoch: damals gab es viele solcher Alben und sie hatte gerne die Bilder gesammelt und eingeklebt. Das Album heute hatte interessante Texte und die ersten beigefügten Bilder waren wirklich schön, und so hatte sie sich entschlossen, weitere Bilder zu kaufen und dieses Album zu bestücken. Das machte ihr richtig Spaß.



Das Album füllte sich immer mehr, aber einige Bilder fehlten. Dafür hatte sie andere doppelt und mehrfach. Früher hatte sie die Bilder getauscht, aber heute würde sie wohl die einzige Erwachsene unter lauter Kindern sein.

Als sie dann von einer Tauschbörse erfuhr, fuhr sie nach kurzem Zögern hin.

Tatsächlich, nur Kinder standen an den Tauschtischen und präsentierten ihre Bilder. Sie gab sich einen Ruck und fragte die Kinder, ob sie etwas anzubieten hätten. Alle nickten. Gut, sagte sie, ich schau mal bei euren Bildern, ob etwas dabei ist, was ich brauche, und ihr schaut bei meinen Bildern, ob ihr etwas haben wollt, und dann tauschen wir eins zu eins.

Beim ersten Mal klappte das sehr gut, drei Bilder wechselten den Besitzer. Aber dann hatte ein Kind ein Bild, das ihr noch fehlte, aber sie hatte keines, das das Kind brauchte. Bedauernd gab sie das Bild zurück. Aber das Kind schob ihr das Bild wieder zu und sagte: Wir machen das immer so: wenn einer ein Bild haben möchte, das wir doppelt haben, dann geben wir es ihm. Ganz verdutzt sah die Frau das Kind an, und langsam begriff sie, dass diese Kinder nicht tauschten, sondern das hergaben, was sie nicht mehr brauchten, ohne eine Gegenleistung dafür zu erwarten.

Wie anders war doch die Welt der Erwachsenen: wer etwas abgibt, muss auch etwas dafür bekommen, sonst hat man nichts anzubieten, wenn man selber etwas braucht. Und so fängt man an zu sammeln und zu horten, statt herzugeben.

Begeistert von der Art der Kinder und sehr nachdenklich über die Welt der Erwachsenen fuhr sie mit zwölf neuen Bildern nach Hause.



- für unsere Kastellan-Familie, welche auf unsere Kapelle "aufgepasst" hat
- für alle diejenigen, welche am Karfreitag das Offenhalten zur Besinnung und Andacht unseres Kapellengebäudes mitgeholfen haben
- für die Predigten, dass Steffen Höhme einen Weg gefunden hat, uns direkt anzusprechen

- für das Ausdrucken der Predigten - aller nicht ans Internet angeschlossenen Gemeindemitglieder - den Text per Briefpost zu erhalten
- dass unser Gott und Heiland uns mit gutem Ideenreichtum versorgen
- für die "Hintergrund-Arbeit" der Gemeindeleitungsmitglieder

IM SCHALFANZUG ZUM GOTTESDIENST



Die Überschrift hört sich an, wie ein Sonntag in einer Jugendfreizeit, also als ich so 18, 19 oder 20 Jahre alt war. Nee, die Realität ist etwas anders. Vermummte bewegen auf der Straße und in den Geschäften. Und das Ganze wird von Regierung und deren Institutionen sogar angeordnet, trotz Vermummungsverbot.

Ihr wisst natürlich schon, worauf ich hinaus will. CORONA.

Dieses Wort dürfte wohl sehr stark in die Weltgeschichte des 21. Jahrhunderts eingehen. Pleitewellen, Insolvenzen, Urlaubsstornierungen, Rückholaktionen von Urlaubern aus dem Ausland (über 194.000) und auch Einschränkungen und Kontaktverbote. CORONA lähmt beinahe alles, weltweit!

Zahlen für Oberhausen: Neue Coronafallzahlen, Stand 27. April 2020, 10 Uhr

Bislang 4015 Personen getestet

infizierte Pers: 36; genesene Pers: 145; Todesfälle: 1;

Gesamtzahl der bestätigten Fälle (mit Todesfällen) seit Ausbruch: 182

Gesamtzahl der in angeordneter Quarantäne befindlichen Personen: 108

Davon in häuslicher angeordneter Quarantäne: 104 Personen (darin auch die aktuell in Quarantäne befindlichen positiv Getesteten); Davon im Krankenhaus: 4 Personen;

Gesamtzahl der aus der Quarantäne entlassenen Personen: 824

Kontrollen im Stadtgebiet: Die Polizei erstellte am Samstag, 25. April, im Zusammenhang mit der Corona-Krise sechs Ordnungswidrigkeitsanzeigen, am Sonntag waren es drei. Der Kommunale Ordnungsdienst erstellte am Samstag drei Ordnungswidrigkeitsanzeigen und erteilte am Sonntag drei Platzverweise.

Was ist anders geworden? Menschen dürfen nicht mehr zusammen kommen! Keine Besuche, keine Feiern und auch keine gemeinsamen Gottesdienste!!!

Der geregelte Tagesablauf wird umgestoßen.

Es geht sogar soweit, dass man kaum noch die "Tage" nachhalten kann. War gestern Sonntag oder Montag? Der "Alltag" für Ältere, welche ja besonders gefährdet sein sollen, gestaltet sich zum Teil sehr eintönig.

Nun, sonntags länger schlafen, gemütlich frühstücken und dann mit der Tasse Kaffee ins Wohnzimmer, vor dem Fernsehapparat. 09:30, ZDF einschalten und Füße hoch.

Auch die Fernsehgottesdienste sind befremdlich. Ein bis zwei Pastoren, vier Sänger und zwei Organisten. Mehr Menschen (außer natürlich das TV-Team) sieht man nicht.

Statt Gottesdienstbesucher stehen Kerzengläser auf den Buchablagen der Bänke. Bei der Predigt denke ich an meine Mitgeschwister und Gottesdienstbesucher in unserer *kleinen weißen Kirche*. Ich und wahrscheinlich Ihr auch, vermissen die Gemeinschaft. Glücklicherweise müssen wir aber kein Kirchengebäude haben um mit Gott zusammenzukommen um zu beten. Das ist überall möglich! Und so fühle ich mich in diesem Fernsehgottesdienst, mit Schlafanzug und Beine hoch, doch mit Euch verbunden. Noch ist die Welt nicht aus den Angeln gehoben. Sie dreht sich weiter und damit bin ich gewiss, wir feiern demnächst auch wieder zusammen Gottesdienste!

... WIE GEHT ES WEITER?

Die Corona – Pandemie hat unsere Gemeinde in den letzten beiden Monaten kräftig durcheinander gewirbelt und lahm gelegt. Alle Veranstaltungen wurden abgesagt, um eine Ansteckung zu vermeiden. Die meisten von uns gehörten ja zur Gruppe mit erhöhtem Risiko.

Wir sind sehr dankbar, dass, soweit ich weiß, keiner ernsthaft zu Schaden gekommen ist.

Die Mitglieder der Gemeindeleitung, die sich infiziert hatten und in Quarantäne waren, sind alle wieder auf dem Damm. Danke für eure Gebete und Hilfeleistungen, als wir unsere Wohnungen nicht verlassen durften. Danken möchte ich auch Steffen Höhme für seine Predigten, die uns über die Homepage oder per Brief erreichten. Danke für alle Telefongespräche hin und her, die den Zusammenhalt gefördert haben.

Jetzt kann unser Gemeindegottesdienst unter Wahrung vieler Schutzmaßnahmen wieder beginnen.

Am wichtigsten sind die Hygiene und das Einhalten der Abstandsregeln; wir können nicht mehr so nah beieinander sitzen wie gewohnt.

Andere Veranstaltungen sind deshalb noch nicht wieder möglich, weil die Abstände nicht eingehalten werden können.

In den nächsten Wochen werden wir die Jahresgemeindeversammlung mit den Wahlen zur Gemeindeleitung nachholen. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben. Die schon abgegebenen Briefwahlunterlagen sind ungültig, wir werden neue Unterlagen bereithalten.

Ausgefallen ist auch das Osteropfer. Wir schlagen vor, zu Pfingsten noch einmal die Möglichkeit zu einer Opfersammlung anzubieten für diejenigen, die der Gemeinde eine Spende zukommen lassen möchten. Ebenso sind ja viele Kollekten ausgefallen und das Geld fehlt in unserem Haushaltsplan. Wer kann und möchte, ist also herzlich eingeladen, die Verluste zu reduzieren.

Ich freue mich darauf, euch alle wieder zu sehen und, wenn auch unter anderen Bedingungen, mit euch Gottesdienst zu feiern.



Günter Gerhold

Viele von Euch kennen ja noch die Care-Pakete ...

(sind Nahrungsmittelpakete, die nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges im Rahmen von amerikanischen Hilfsprogrammen nach Europa geschickt wurden. Fast zehn Millionen Pakete erreichten zwischen 1946 und 1960 Westdeutschland)

Wir haben nach Ostern ein ähnliches Paket von unseren Kindern erhalten.

Inhalt: 8 Rollen Toiletten-Papier und eine Flasche "Desinfektions-Mittel", 42 prozentigem "Die sind besorgt, wa"!!!

Klaus Gust



Termine der Gemeinde Mai - Juni

Termine für diesen und nächsten Monat können wir leider noch nicht ankündigen, weil wir nicht wissen, wie sich die Lage entwickeln wird. Achtet bitte auf Ankündigungen im Gottesdienst.

GEMEINDEFAMILIE

Unsere Geburtstage im Mai + Juni 2020

Di	05.05. Frieda	So	24.05. Waltraut
Mi	06.05. Walter	Mo	25.05. Volker
Do	07.05. Doris	Di	26.05. Bettina
Fr	08.05. Friedrich	Mi	27.05. Jennifer
So	17.05. Oliver Vesper	Sa	30.05. Danial
Mo	01.06. Elisabeth	Mo	22.06. Klaus
Mi	03.06. Liam (3)	Di	23.06. Heinz
Fr	05.06. Angela	Do	25.06. Sabine
Sa	06.06. Philippus (4)	Fr	26.06. Dr. Bernd
Fr	12.06. Alexander	Mo	29.06. Britta
Do	18.06. Conny	Di	30.06. Helmut
Fr	19.06. Gisela		

fettgedruckt = über 70jährige

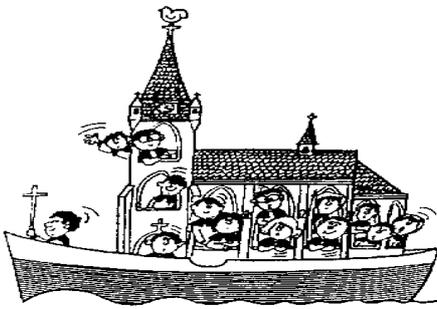
*Jesus Christus, du Licht des Lebens,
sende uns dein Licht,
wenn es dunkel um uns herum ist,
wir traurig sind und nicht mehr weiterwissen.
Mache uns zu Menschen, die anderen die Angst nehmen
und mit viel Licht und Wärme diese Welt erhellen.*

Besuche: Wer sich über einen Besuch freuen würde (z.B. bei Krankheit, Einsamkeit, Gesprächsbedarf), wende sich an das **Besuchsteam:**
Ruth Woock ☎ (0208) - 2 37 00, **Doris Engler** und **Gisela Kerner**.



Nachrichtensprecher für den Monat **Mai 2020:**
Klaus Gust ☎ (0208) 740 92 93
E-Mail: klaus.gust@baptisten-oberhausen.de

Nachrichtensprecher für den Monat **Juni 2020:**
Klaus Giesen ☎ (0208) 86 85 00
E-Mail: klausgiesen@gmx.net



regelmäßige Veranstaltungen

Sehen wir uns?

Sonntag 09:30 Uhr **GEBETSTREFFEN** *vor dem Gottesdienst*
10:00 Uhr **GOTTESDIENST**
am 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl
14:00 Uhr **GOTTESDIENST** *afrikanische Gemeinde*
LICCI.OB
GOTTESDIENST *philippinischen Christen*
Oberhausener Christian Fellowship (International)OCF

Dienstag *Ungewiss* **SENIORENSTUNDE**
alle zwei Wochen (gerade Woche)

auf **MÄNNERGESPRÄCHSKREIS** *1. Di im Monat*

Mittwoch *Ankündi-* **PUMUCKL-TREFF** (Kleinkinder-Spielgruppe)
GEBETSDIENST

Donnerstag *gungen* **NÄHKURSUS**
GEMEINDELEITUNGSSITZUNG
alle zwei Wochen (ungerade Woche)

Freitag *achten* **BIBELSTUDIUM** *philippinischen Christen OCF*
jeden 1. Freitag im Monat
GEBETSABEND *afrikanische Gemeinde LICCI*

Der **GEMEINDEBRIEF** erscheint alle 2 Monate. (25. Jahrgang)

Auflage: 40 Druckexemplare und z.Z. 160 per Online-Versand

Herausgeber ist die **Ev.-Freikirchliche Gemeinde, Baptistengemeinde**
46047 Oberhausen, Walter- Flex- Straße 13-17 – Website: www.baptisten-oberhausen.de

Redaktion → Klaus Gust, Beethovenstr. 126, 46145 Oberhausen ☎ 0208 / 740 92 93
des Gemeindebriefes E-Mail: redaktion@baptisten-oberhausen.de

und Website : → Webmaster: Dr. Bernd Gebhart, webmaster@baptisten-oberhausen.de
Margarethenweg 44, 46537 Dinslaken ☎ 02064 / 141 87 20

Gemeindefeiter: → Günter Gerhold, Labberghang 2, 45359 Essen
☎ 0201 / 856 00 31 E-Mail: gemeindefeiter@baptisten-oberhausen.de

Pastor + Gemeinde: → Steffen Höhme ☎ 0174 474 62 92 ☎ 0208 / 207 925 98

Konto der Gemeinde: Spar- und Kreditbank EFG Bad Homburg IBAN: DE27 5009 2100 0000 1259 03